

## **Modulbeschreibung : Modul 15 - Aufbau der beruflichen Identität 3**

**Bereich :** *Gesundheit*

**Studiengang :** *Pflege*

### **1. Titel des Modules** **2023-2024**

Code : S.SI.353.2515.FD.22

**Art des Ausbildung :**

Bachelor  Master  MAS  DAS  CAS  Autres : ...

**Niveau :**

- Basismodul  
 Vertiefungsmodul  
 Fortgeschrittenes Modul  
 Fachmodul  
 Andere : ...

**Merkmale :**

Wenn der/die Studierende ein für die Erlangung des entsprechenden Ausbildungsprofils obligatorisches Modul definitiv nicht bestanden hat, wird er/sie vom Studiengang und sogar vom Fachbereich ausgeschlossen, sofern das Studiengangsreglement dies gemäss Art. 25 des Reglements für die Grundausbildung (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der HES-SO vorsieht

**Typ :**

- Hauptmodul  
 Mit Hauptmodul verbundenes Modul  
 Fakultatives Modul oder Zusatzmodul  
 Andere : ...

**Organisation :**

- 1 Semester  
 2 Semester  
 Frühlingssemester  
 Herbstsemester  
 Andere : ...

### **2. Organisation**

**2 ECTS-Credits**

**Hauptunterrichtssprache :**

- Französisch  
 Deutsch  
 Andere : Zweisprachig Französisch-Deutsch

- Italienisch  
 Englisch

### **3. Voraussetzungen**

- Modul bestanden  
 Modul absolviert  
 Keine Voraussetzungen  
 Andere : ...

### **4. Angestrebte Kompetenzen**

**Rolle als Lernende/r und Lehrende/r (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)**

Die eigene Praxis kritisch betrachten und Wege zur Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen skizzieren.  
An der Betreuung der Studierenden und des Hilfspersonals auf der unteren Ebene mitwirken.

- Von der ersten Ausbildung an jede Möglichkeit zur Entwicklung der eigenen Kompetenzen nutzen (Fb1)
- Erfahrungswissen von Patient/innen und Klient/innen sowie Kolleg/innen integrieren (Fb3)

**Rolle als Professionsangehörige/r (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)**

Eine berufliche Haltung einnehmen, die auf Ethik, Werten, Deontologie, Reflexivität und kritischem Denken basiert.

- Eine reflektierende Haltung einnehmen (Gb1)
- Einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit und jener der Kolleginnen und Kollegen pflegen und dazu gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen ergreifen (Gb4)

## 5. Inhalt und Form des Unterrichts

### Inhalt Teil 1: Vorbereitung PAP und Praxisanalyse

- Dispositiv der Praxisausbildung der HES-SO
- Allgemeine Durchführungs- und Beurteilungsrichtlinien der HES-SO
- Referenzsystem der Kompetenzen
- Pädagogischer Dreiervertrag
- Erwartetes Niveau PAP (1 bis 6)
- Lernangebote der Praxisausbildungsstätten
- Lerndossier
- Lerninstrumente
- Professionalisierung und Professionalität
- Erlangung der Autonomie und Entwicklung der verschiedenen Arten von Wissen: empirisches, ästhetisches, ethisches, persönliches und emanzipatorisches
- Entwicklung einer Haltung des lebenslangen Lernens
- Praxisreflexion
- Praxisanalyse-Methoden
- Ethik

### Inhalt Teil 2: Entwicklung des persönlichen Wissens

#### Professionell

- PCC/Caring: humanistische und universelle Werte, Caring-Haltung, Sinn, Hoffnung, Werte der PERSON (Alterität), Partnerschaft mit der PERSON, Einfluss Ihrer Emotionen auf die helfende Beziehung.
- Fehlerrisiko und Sicherheit: Persönliche Faktoren welche die Sicherheit der Pflege beeinflussen: Persönlichkeits-Charakteristika, Charakteristik des kognitiven Prozesses und der Entscheidungsfindung, Trigger und Entscheidungsfindung; Charakteristik des eigenen Leadership und Stress-Management (Coping-Strategien) in Zusammenhang mit der Patientensicherheit
- Die unterschiedlichen Wissensbereiche der Disziplin
- Gesundheit/Krankheit
- Narrative Empathie
- Fördern von Hoffnung

#### Persönliches Wissen

- Persönliche und berufliche Werte, Bezug zum Wissen
- Selbstbewusstsein/Selbstbehauptung
- Emotionale Intelligenz
- Die Mythen rund um den Körper
- Stress-Management (in unterschiedlichen Kontexten und unterschiedlichen Situationen) und persönliche Coping-Strategien
- Fehler-Management (insbesondere in Stresssituationen unter Zeitdruck)
- Repräsentationen: -soziale; -in Bezug auf Gesundheit, Krankheit, Kinder, Alter, Tod, Abhängigkeit, Stress, chronische Erkrankung usw.
- Vorurteile und Stigmatisierung
- Persönliche Charakteristika, die eigenen Rollen, die Aspekte der Multiplizität des eigenen Ich
- Experimentieren von unterschiedlichen Zugängen zu sich selber
- Identifikation der eigenen Emotionen (und derjenigen des anderen) und Identifikation der persönlichen Coping-Strategien für das Stress-Management (Notfälle miteinbezogen)
- Selbstfürsorge
- Ressourcen-Management und eigene Grenzen, Miteinbeziehen der Emotionen und Ressourcen/Grenzen des anderen im Kontext von Delegationen

- Sich einsetzen/sich zurücknehmen

#### Interaktion/Beziehung

- Konflikt-Management
- Bewusstsein sich selbst und dem anderen gegenüber: Anerkennen der eigenen Emotionen und derjenigen des Gegenübers, Persönliche und berufliche Identität, die eigene Funktionsweise in einem Pflorgeteam erkennen (Persönlichkeits-Charakteristika: Vorteile und Hindernisse), Erkundung des eigenen Leadership und der Rolle im Rahmen des Patient-Advocacy
- Alterität: Wahrnehmung des Gegenübers in seiner Würde und seinem Bemühen in unterschiedlichen Kontexten, auch in der intradisziplinären und pluridisziplinären Zusammenarbeit

#### Ateliers

- Entspannung, Atmung, psychologische Tests (fakultativ), hedonistisches Repertoire, Meditation, Zeichnen, Malen, empathische Lektüre und empathisches Schreiben.

#### **Didaktik Teil 1 (Vorbereitung PAP und Praxisanalyse)**

- Administrative Informationen im Plenum (Rollen, organisatorische Aspekte usw.)
- Arbeit in Teilgruppen in Abhängigkeit zum PAP-Kontext
- Flipped Classroom
- Eigenständige Arbeit am Lerndossier
- Praxisanalyse (verschiedene Methoden) in über die drei Jahre beständigen Kleingruppen

#### **Didaktik Teil 2 (Entwicklung des persönlichen Wissens)**

- E-portfolio
- Selbst- und Fremdevaluation
- Vorlesungen
- Gruppen-Arbeiten / Gruppen-Sitzungen
- Tagebuch
- Seminare
- Narratives Interview
- Ateliers
- Persönliche Integrationsarbeit: Lektüren, Evaluations-Instrumente, Fragestellungen

### **6. Evaluations und Valierungsmodalitäten**

Aktive und partizipative Präsenz  
Portfolio

#### **7. Modalitäten für die Nachprüfungen**

- Nachprüfung möglich  
 Keine Nachprüfung möglich  
 Andere (bitte ausführen) : ...

#### **7a. Modalitäten für die Nachprüfungen (im Falle von Wiederholung)**

- Nachprüfung möglich  
 Keine Nachprüfung möglich  
 Andere (bitte ausführen) : ...

### **8. Bemerkungen**

### **9. Bibliografie**

#### **Teil 1 (Vorbereitung PAP und Praxisanalyse)**

Altet M. (2000). L'analyse de pratiques: une démarche de formation professionnalisante ? Recherche et formation, 35, pp.22-41.

Fumat, Y., Vincens, C. et Étienne, R. (2003). Analyser les situations éducatives. Paris, ESF.  
Kolb, D.A. (2015). Experiential learning : experience as the source of learning and development. 2nd ed. Upper Saddle River, New Jersey : Pearson Education.  
Le Boterf, G. (2002). Ingénierie et évaluation des compétences, Paris. Ed. Organisation.  
Ricoeur, P. (1986). Du texte à l'action; essais d'herméneutique 11. Paris: Seuil. Schön, D. A. (dir.) (1996). Le tournant réflexif. Pratiques éducatives et études de cas. Montréal : Editions logiques.

## Teil 2 (Entwicklung des persönlichen Wissens)

Bücher  
Artikeln

## Dozierende

Dozenten und FH-Professoren auf der Grundlage ihrer Expertise in Bezug auf die im Modul unterrichteten Themenbereich.

### Name des/der Modulverantwortlichen: Vorbereitung PAP

Name, Vorname : **Morandi Rachel**  
Titel : **Dozentin FH**  
Tel. : **+41 (0) 26 429 61 00**  
E-Mail : [rachel.morandi@hefr.ch](mailto:rachel.morandi@hefr.ch)

### Name des/der Modulverantwortlichen: Praxisanalyse

Name, Vorname : **Michel Olivia**  
Titel : **Dozentin FH**  
Tel. : **+41 (0)26 429 60 88**  
E-Mail : [Olivia.Michel@hefr.ch](mailto:Olivia.Michel@hefr.ch)

### Name des/der Modulverantwortlichen: Entwicklung des persönlichen Wissens

Name, Vorname : **Senn Stefanie**  
Titel : **Dozentin FH**  
Tel. : **+41 (0)26 429 60 39**  
E-Mail : [Stefanie.Senn@hefr.ch](mailto:Stefanie.Senn@hefr.ch)

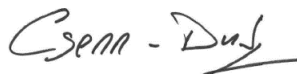
### Nom du responsable de module partie – Préparation PFP

Nom, Prénom : **Wicht Coralie**  
Titre : **Professeure HES associée**  
Tél. : **+41 (0) 26 429 6051**  
Courriel : [coralie.wicht@hefr.ch](mailto:coralie.wicht@hefr.ch)

### Nom du responsable de module partie 2 - Savoir personnel

Nom, Prénom : **Scrima Katia**  
Titre : **Maître d'enseignement HES**  
Tél. : **+41 (0)26 429 6030-**  
Courriel : [katia.scrima@hefr.ch](mailto:katia.scrima@hefr.ch)

**Modulbeschrieb validiert am**  
07.07.2023



**Modulbeschrieb validiert durch**  
Catherine Senn-Dubey

## Descriptif de module : Module 15 - Construction de l'identité professionnelle 3

**Domaine :** Santé  
**Filière :** Soins Infirmiers

### 1. Intitulé de module 2023-2024

Code : S.SI.353.2515.F.22

**Type de formation :**

Bachelor  Master  MAS  DAS  CAS  Autres : ...

**Niveau :**

- Module de base  
 Module d'approfondissement  
 Module avancé  
 Module spécialisé  
 Autres : ...

**Caractéristique :**

En cas d'échec définitif à un module défini comme obligatoire pour acquérir le profil de formation correspondant, l'étudiant·e est exclu·e de la filière, voire du domaine si le règlement de filière le précise conformément à l'article 25 du Règlement sur la formation de base (bachelor et master HES-SO).

**Type :**

- Module principal  
 Module lié au module principal  
 Module facultatif ou complémentaire  
 Autres : ...

**Organisation temporelle :**

- Module sur 1 semestre  
 Module sur 2 semestres  
 Module de printemps  
 Module d'automne  
 Autres : ...

### 2. Organisation

**2 Crédits ECTS**

**Langue principale d'enseignement :**

- Français  Italien  
 Allemand  Anglais  
 Autre : Bilingue Français-Allemand

### 3. Prérequis

- Avoir validé le module  
 Avoir suivi le module  
 Pas de prérequis  
 Autres : ...

### 4. Compétences visées

**Rôle d'apprenant (intermédiaire)**

Participer à l'encadrement du personnel auxiliaire et des étudiants de niveau inférieur.

Poser un regard critique sur sa pratique et le développement de ses compétences.

- En saisissant, dès la formation initiale, toutes les opportunités de développer ses compétences (Fb1) ;
- En intégrant les savoirs expérientiels des patients/clients et des collègues (Fb3) ;

### Rôle de professionnel (novice)

Démontrer un positionnement professionnel fondé sur l'éthique, les valeurs, la déontologie, la réflexivité et la pensée critique.

- En adoptant une posture réflexive (Gb1) ;
- En adoptant une attitude responsable pour sa propre santé et celle de ses collègues et en adoptant des mesures de promotion et de prévention (Gb4) ;

## 5. Contenu et formes d'enseignement

### Contenu partie 1 (Préparation PFP et ADP)

- Dispositif de formation pratique de la HES-SO
- Cadre général de réalisation et d'évaluation HES-SO
- Référentiel de compétences
- Contrat tripartite pédagogique
- Niveau attendu PFP (1 à 6)
- Offre de formation rédigée par les terrains de PFP
- Dossier d'apprentissage
- Outils d'apprenant
- Professionnalisation et professionnalité
- Autonomisation et développement des différents savoirs professionnels: empirique, esthétique, éthique, personnel et émancipatoire
- Développement d'une posture Life Long Learning
- Pratique réflexive
- Méthodes d'analyse de pratique
- Éthique

### Contenu partie 2 (Savoir personnel)

#### Professionnel

- PCC/Caring : valeurs humanistes et universelles, attitudes du Caring, sens, espoir, valeurs de la Personne (altérité), partenariat avec la Personne, Influence de ses émotions sur la relation d'aide
- Risque d'erreurs et sécurité : facteurs personnels influençant la sécurité des soins : caractéristiques de sa personnalité, caractéristiques du processus cognitif et de la prise de décision, trigger et prise de décision ; caractéristique de son leadership et gestion du stress (stratégies de coping) en lien avec la sécurité du patient
- Les types de savoirs disciplinaires
- Santé/maladie
- Empathie narrative
- Promotion de l'espoir

#### Savoirs personnels

- Valeurs personnelles et professionnelles, rapport aux savoirs
- Estimation de soi/ Affirmation de soi
- Intelligence émotionnelle
- Les mythes du corps
- Gestion du stress (dans différents contextes et différentes situations) et stratégies de coping personnels.
- Gestion de l'erreur (en particulier en situation de stress et sous la pression du temps)
- Représentations : sociales, santé, maladie, corps, enfant, vieillesse, mort, dépendances, stress, maladie chronique, etc.
- Préjugés et stigmatisation
- Caractéristiques personnelles, les rôles du soi, de l'aspect de la multiplicité du soi
- Expérimentation de différents accès à soi
- Identification de ses émotions (et de celles de l'autre) et identification de ses stratégies de coping personnelles pour la gestion du stress (urgences y-compris)
- Prendre soin de soi
- Gestion de ses ressources et de ses limites et considération des émotions et des ressources/limites de l'autre lors de délégation

- Engagement et désengagement

#### Interaction/relation

- Gestion de conflits
- Conscience de soi et de l'autre : Reconnaissance de ses propres émotions et celles de l'autre, identité personnelle et professionnelle, identifier son fonctionnement dans une équipe de soins (caractéristiques de personnalité : avantages et obstacles), exploration de son propre leadership et du rôle d'advocacy auprès de la Personne
- Altérité : découvrir l'autre dans sa dignité et son engagement dans divers contextes aussi dans la collaboration intra et pluri-professionnelle

#### Ateliers

- Relaxation, respiration, tests psychologiques (facultatif), répertoire hédonique, méditation, dessin, peinture, lecture empathique et écriture.

#### **Didactique partie 1 (Préparation PFP et ADP)**

- Apports administratifs en plénum (rôles, aspects organisationnels, etc.)
- Travail en sous-groupes en fonction du contexte de PFP
- Classe inversée
- Travail personnel sur le dossier d'apprentissage
- Analyse de pratique (diverses méthodologies) en petit groupe pérenne sur les 3 ans

#### **Didactique partie 2 (Savoir personnel)**

- E-portfolio
- Auto-évaluation et hétéro-évaluation
- Cours frontal
- Travail en groupe / séance de groupe
- Journal
- Séminaire
- Entretien narratif
- Ateliers
- Travail personnel d'intégration : lectures, instruments de mesures, questionnements

### **6. Modalités d'évaluations et de validation**

Présence et participation active  
Portfolio

#### **7. Modalités de remédiation**

- Remédiation possible  
 Pas de remédiation  
 Autre (précisez) : ...

#### **7a. Modalités de remédiation (en cas de répétition)**

- Remédiation possible  
 Pas de remédiation  
 Autre (précisez) : ...

### **8. Remarques**

### **9. Bibliographie**

#### **Partie 1 (Préparation PFP et ADP)**

Altet M. (2000). L'analyse de pratiques: une démarche de formation professionnalisante ? Recherche et formation, 35, pp.22-41.

Fumat, Y., Vincens, C. et Étienne, R. (2003). Analyser les situations éducatives. Paris, ESF.

Kolb, D.A. (2015). Experiential learning : experience as the source of learning and development. 2nd ed. Upper Saddle River, New Jersey : Pearson Education.

Le Boterf, G. (2002). Ingénierie et évaluation des compétences, Paris. Ed. Organisation.  
Ricoeur, P. (1986). Du texte à l'action; essais d'herméneutique 11. Paris: Seuil. Schön, D. A. (dir.) (1996). Le tournant réflexif. Pratiques éducatives et études de cas. Montréal : Editions logiques.

## Partie 2 (Savoir personnel)

Livres  
Articles

## Enseignants

Maîtres d'enseignement et Professeur·e·s HES en fonction de leurs expertises au regard des thématiques enseignées dans le module

### Nom du responsable de module partie – Préparation PFP

Nom, Prénom : **Wicht Coralie**  
Titre : **Professeure HES associée**  
Tél. : **+41 (0) 26 429 6051**  
Courriel : [coralie.wicht@hefr.ch](mailto:coralie.wicht@hefr.ch)

### Nom du responsable de module partie 1 - ADP

Nom, Prénom : **Michel Olivia**  
Titre : **Maître d'enseignement HES**  
Tél. : **+41 (0)26 429 6088**  
Courriel : [Olivia.Michel@hefr.ch](mailto:Olivia.Michel@hefr.ch)

### Nom du responsable de module partie 2 - Savoir personnel

Nom, Prénom : **Scrima Katia**  
Titre : **Maître d'enseignement HES**  
Tél. : **+41 (0)26 429 6030-**  
Courriel : [katia.scrima@hefr.ch](mailto:katia.scrima@hefr.ch)

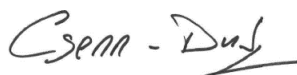
### Name des/der Modulverantwortlichen: Vorbereitung PAP

Name, Vorname : **Morandi Rachel**  
Titel : **Dozentin FH**  
Tel. : **+41 (0) 26 429 61 00**  
E-Mail : [rachel.morandi@hefr.ch](mailto:rachel.morandi@hefr.ch)

### Name des/der Modulverantwortlichen: Entwicklung des persönlichen Wissens

Name, Vorname : **Senn Stefanie**  
Titel : **Dozentin FH**  
Tel. : **+41 (0)26 429 60 39**  
E-Mail : [Stefanie.Senn@hefr.ch](mailto:Stefanie.Senn@hefr.ch)

**Descriptif validé le**  
07.07.2023



**Descriptif validé par**  
Catherine Senn-Dubey